Der Chevalier von Schomberg.

Roman von Archibald C. Cunter. Autorisirte Uebertragung und Bearbeitung von Friedrich Meister.

20] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

August Lieber war über den Ausgang dieser Vernehmung sehr erfreut.

„Wenn das Gericht und die Polizei mit ihren Fragen stets so rücksichtsvoll wären, wie Sie, Herr Kommissar, dann gäbe es weniger Verbrecher in der Welt", sagte er.

Damit nahm er den Beamten mit sich hinaus in die Küche, um ihm daselbst ein Glas Bier anzubieten.

Die alte Frau und die Katze folgten ihnen und Schomberg blieb mit Louise allein zurück.

„Sie sind sehr gefällig und gütig gegen uns — gegen mich gewesen, Herr v. Schomberg", sagte sie, indem sie ihn erröthend anblickte. „Ich danke Ihnen von Herzen dafür."

Sie reichte ihm ihre Hand, die er zögernd ergriff, dann aber eine kleine Weile in der seinen hielt. Ihre Finger begannen zu zittern und sie zog dieselben hastig zurück.

„Ihr Vormund hat also beschlossen, den Wettkampf mit dem maskirten Ringer zu wagen?" fragte er, um der Situation möglichst ein anderes Ansehen zu geben.

„Wagen ist hier nicht das rechte Wort", entgegnete sie. „Er wagt dabei nichts. Er ist so stark wie ein Löwe. Ich würde ihn verachten, wenn er die Herausforderung nicht annehmen wollte. Ich habe eine leidenschaftliche Verehrung für starke Männer, und er ist so stark, o so stark, wie neben ihm Keiner auf der Welt!"

Sie sagte dies mit einem stolzen, triumphirenden Ausdruck, als ob des Mannes physische Kraft einen geheimnißvollen Bann um sie gezogen hätte. Schomberg fand jedoch keine Zeit, die Art dieses Bannes näher zu ergründen, da Lieber, der den Kommissar bis zur Gartenpforte geleitet und sich dort von demselben verabschiedet hatte, jetzt in das Zimmer zurückkehrte.

Während der ganzen Zeit dieses Besuches hatte Schomberg nur den einen Hauptgedanken gehabt, zu erfahren, ob die Verschwörer bereits am nächsten Tage ihren Anschlag gegen den Prinzen auszuführen gedachten. Er glaubte nunmehr endlich das Mittel gefunden zu haben, sich hierüber Gewißheit zu verschaffen.

„Sie sind beide musikalisch, wie ich sehe", sagte er mit einem Blick auf das Klavier, auf dessen Deckel ein Geigenkasten stand.

„Ja, nachdem die Zeit ist", antwortete Lieber. „Louise spielt ziemlich viel und auch ich fiedele ab und zu eins der Lieder meiner Heimath. Louise singt auch zuweilen —"

„Ich hörte die Stimme der Mademoiselle, als ich vorhin den Gartenweg heraufkam", unterbrach ihn Schomberg, und zu Louise gewendet, fügte er hinzu: „Würde es Ihnen und Ihrem Vormund Vergnügen bereiten, morgen Abend die Adeline Patti in der Oper zu hören?"

Louise ließ einen Ruf der Freude hören, Lieber aber schüttelte heftig den Kopf.

„Wir sollen in die Oper gehen? Das könnte mir fehlen!" sagte er unwillig. „Alle die Narren, die sogenannten vornehmen Herren, würden sich nach dem Blumenmädchen aus dem Jardin d'Acclimatation die Augen aussehen und die Hälse verrenken und ich hätte nachher, anstatt des einen Wichtes von heute Nachmittag, von jenen Laffen mindestens ein Dutzend durchzuprügeln."

„Im Parket oder in den öffentlichen Logen würden Sie allerdings einiges Aufsehen erregen", antwortete Schomberg, „in meiner Privatloge aber könnten Sie der Oper völlig ungesehen und unbeobachtet beiwohnen."

Louisens Gesicht erglänzte vor Freude.

„Aber würden Sie uns auch begleiten?" fragte sie, und der Eifer, den sie bei diesen Worten zeigte, ließ eine drohende Wolke auf Liebers Stirn heraufziehen.

„Das ist mir ganz unmöglich", antwortete Schomberg, „ich habe etwas anderes zu thun."

Seine beiden Zuhörer würden in das höchste Erstaunen gerathen sein, wenn sie gewußt hätten, welcher Beschäftigung der Chevalier sich am nächsten Abend hinzugeben gedachte.

„Aber darf ich um Ihren Entschluß bitten?" fragte er nochmals.

Er wartete mit Herzklopfen auf die Antwort. Wenn Louise und ihr Vormund sein Anerbieten auch nur soweit beachteten, um dasselbe in Erwägung zu ziehen, so war nicht anzunehmen, daß sie schon morgen früh den Anschlag gegen das Leben des Prinzen auszuführen beabsichtigten; entweder würden sie dann nicht in der Stimmung und in der Lage sein, noch an demselben Abend die Oper zu besuchen, oder die Vorstellung würde wegen des plötzlichen Todes des jungen Thronerben ausfallen müssen.

Er fühlte sich wesentlich erleichtert, als er wahrnahm, wie ernsthaft man seinen Vorschlag besprach. Das Mädchen blickte ihren Vormund an und sagte:

„Ich glaube wohl, daß ich noch ein Kleid herausfände, das für eine solche Gelegenheit passen würde."

„Das glaube ich selber", erwiderte der Schweizer lächelnd. „Was sollte Dir wohl nicht gut stehen! Aber ich —"

„Nun, hast Du denn nicht noch den Anzug, den Du immer trugst, wenn Du Deine Reisen machtest? Ich sollte meinen, der wäre noch gut genug, besonders wenn die Großmutter ihn morgen ein wenig aufbügelt. Aber so sage doch „Ja", schloß sie halb ungeduldig und halb mit schmeichelnder Bitte.

„Nun meinetwegen", sagte Lieber. „Es soll gelten. Sie können die Karte, oder den Schein, oder was immer dazu nöthig ist, morgen in meinem Kiosk abgeben lassen, und mögen dafür auch schön bedankt sein. Hier ist die Adresse."

Er reichte dem Chevalier eine kleine Karte, ohne zu ahnen, daß derselbe bereits sehr genaue Kenntniß sowohl von dem Blumen-Kiosk, als auch von allerlei anderen mit demselben zusammenhängenden Dingen besaß.

Der Schweizer ging hinaus, um mit seiner Mutter über die beste Art der Instandsetzung seiner Kleider für den Opernbesuch Rücksprache zu nehmen.

Schomberg sagte sich jetzt, daß er eine Ausführung des Mordanschlages für morgen wohl nicht mehr zu befürchten habe. Er sollte hierin sogleich noch bestärkt werden.

„Sie gehören zur Armee, Herr v. Schomberg", sagte Louise plötzlich und ganz unerwartet. „Morgen soll eine Besichtigung der Garden stattfinden, wie ich gehört habe. Der Kaiser wird dort sein; wissen Sie vielleicht, ob —" sie zögerte ein wenig — „ob der kaiserliche Prinz ebenfalls zugegen sein wird?"

Diese Frage erweckte in dem Chevalier einen Sturm von Gedanken. Als Adjutant des kommandirenden Generals der Garnison von Paris rief sein Dienst auch ihn zu dieser Besichtigung, er hatte auch bereits die entsprechende Ordre erhalten; durch die Begebenheiten des heutigen Tages jedoch war ihm diese Sache gänzlich aus dem Gedächtniß gekommen.

Diese Gärtnersleute aber beobachteten den Prinzen so sorgfältig, daß sie ihre Gedanken bereits auf etwas gerichtet hatten, was ihm selber noch gar nicht eingefallen war. Er überlegte einige Augenblicke und dann antwortete er:

„Der Prinz wird bei der Parade sicherlich nicht fehlen, denn der Kaiser versäumt keine Gelegenheit, seinen Sohn den Truppen zu zeigen, um ihn bei denselben beliebt zu machen."

Dann aber athmete er erleichtert auf. Er wußte nun ganz bestimmt, daß die Sicherheit des Prinzen noch einen Tag länger ungefährdet war, noch einen ganzen Tag, in dessen Verlaufe hinreichende Gründe zur Verhaftung der Verschwörer sicherlich zu beschaffen sein würden.

„Dann also kann ich meinen kleinen kaiserlichen Gönner morgen wohl nicht im Jardin d'Acclimatation erwarten", sagte Louise im Tone des Bedauerns.

„Ei, ei!" lachte Schomberg, „sehnen Sie sich so sehr nach ihm? Sie sind wohl gar eifersüchtig auf die Armee? Vergessen Sie nicht, daß auch ich zur Armee gehöre, und ich sage Ihnen, daß wir unser Recht an den Erben von Frankreich so leicht nicht aufgeben."

Dabei aber gab er ihr einen Blick, als ob er für seine eigene Person auf den Prinzen eifersüchtig wäre.

Louise verstand diesen Blick.

„Aber Herr v. Schomberg!" entgegnete sie erröthend. „Lulu ist ja erst dreizehn Jahre alt. Wie können Sie nur —"

„Und ich bin siebenundzwanzig. Ich muß Ihnen offen gestehen, daß Sie meinem kaiserlichen Nebenbuhler, nach meinem Geschmack, bei weitem zuviel liebenswürdige Blicke und Worte zukommen lassen, Louise!"

Er sagte dies in einer Weise, deren familiäre und fast zudringliche Rücksichtslosigkeit im schreiendsten Widerspruch zu seinem sonst so vornehmen und taktvollen Benehmen stand, welches, besonders den Frauen gegenüber, bis in die geringsten Einzelheiten stets als mustergiltig gelten konnte. Er versuchte hierbei jedoch lediglich nach dem Plan, den er sich nach ihrer Aeußerung, daß sie eine leidenschaftliche Verehrung für starke Männer habe, zurecht gelegt hatte. Starke Männer sind solche, die alles überwinden, sich alles unterwerfen, und Louise war eins von den Weibern, die mehr Gefallen an Löwen, als an Lämmern haben. Er sagte sich, daß er nur noch unter einem Vorwande den Verkehr mit ihr während der nächsten Tage fortsetzen und so ihr Thun und Lassen beobachten konnte — unter dem Vorwande, daß er sie liebe. Dies aber mußte er ihr so zu erkennen geben, wie es ihren Neigungen am besten entsprach. Wenn dieses ränkevolle Weib die brutale Stärke, wie sie in dem rohen, tölpelhaften Schweizer personifizirt war, so hoch verehrte, nun wohl, so wollte auch er es daran nicht fehlen lassen, zur Erbauung der feuerblonden Sirene sowohl, wie auch, in gewisser Hinsicht, zu seiner eigenen.

(Fortsetzung folgt)

Vermischtes.

„**Der Blumen Rache**" ist keine Ausgeburt einer dichterischen Phantasie, wie folgender Vorfall zeigt, der sich nach der „K. Hart. Z." in einer Königsberger Familie in der Prinzenstraße ereignet hat. Am Freitag vergangener Woche feierte die Tochter eines dort wohnhaften Rentiers ihren Geburtstag, zu dem sie nicht weniger als 32 Sträuße mit den schönsten und duftigsten Blumen erhalten hatte. So lieb ihr alle diese herrlichen Kinder Floras waren, sollte deren Nähe ihr doch gefährlich werden. Die junge Dame hatte nämlich unvorsichtigerweise die Blumen in ihrem Schlafzimmer untergebracht. Als um 3 Uhr in der Nacht die im anderen Zimmer schlafende Mutter erwachte, vernahm sie zu ihrem Schrecken ein leises ängstliches Stöhnen aus dem Zimmer ihrer Tochter. Als sie nun hinzueilte und die Thür öffnete, strömte ihr ein so starker Blumenduft entgegen, daß die alte Dame förmlich zurückprallte. Auf der Erde neben dem Bett aber lag die Tochter in tiefer Ohnmacht, so daß sie herausgetragen werden mußte. Erst nach längeren Bemühungen gelang es den vereinten Anstrengungen, die junge Dame aus ihrer Betäubung zu erwecken. Dieselbe liegt aber noch krank danieder. Der Fall hätte recht tragisch enden können, wäre die Mutter nicht rechtzeitig erwacht.

* **Eine salomonische Verfügung** traf ein Berliner Richter beim Amtsgericht I. Es handelte sich in einer Civilklage um ein Paar Stiefel. Der Lieferant hatte den Besteller verklagt, weil er Ausstellungen machte und die Stiefel nicht bezahlen wollte. Zum Termine waren die Stiefel zur Stelle gebracht. Der Amtsrichter sah ein, daß die Ladung eines Sachverständigen nöthig sei, und vertagte deßhalb den Termin. Nun wollte aber keine Partei der anderen die Stiefel bis zum nächsten Termin überlassen, der Kläger sprach die Befürchtung aus, daß der Beklagte etwas daran vornehmen könne, um sie zu entwerthen, und der Beklagte meinte, daß der Kläger die Stiefel in der Zwischenzeit passend machen werde. „Nun gut" — schlichtete der Amtsrichter den Streit — „dann nehme jeder einen Stiefel mit." So geschah's.

* **Begründeter Neid.** Ein Brauereibesitzer läßt einen Buchhalter ein neues Gebräu probiren und fragt ihn darauf schmunzelnd: „Nicht wahr, Sie sind auch erfreut über das gehaltreiche Bier?" — „Sogar neidisch bin ich drauf, Herr Prinzipal!" lautet die schlagfertige Antwort des karg besoldeten Beamten.

* **Moses**: „Sieh' emal, Sarahleben, der Veilchenduft da drüben steht auf einer Seifenkist'!" — Sarah: „Gott, was 'n reinlicher Mensch!"

* **Ein Uebergriff.** Dem Herrn Buchhalter Müller, der zwölf Jahre allein in einem Kontor arbeitete, wird ein jüngerer Kollege beigegeben. Am ersten Tage, an dem Beide im Geschäft arbeiten, kommt ein Herr ins Kontor, fragt nach dem Prinzipal, und da dieser nicht anwesend, geht er wieder, den Herren „guten Morgen" wünschend. Der neu Angestellte sagt ebenfalls sehr höflich „guten Morgen!" Da dreht sich Herr Müller um und sagt zu seinem jüngeren Kollegen: „Ich muß recht sehr bitten, sich keine Uebergriffe zu erlauben! Wenn der Herr Chef nicht hier ist, sage ich „guten Morgen"!

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 11. November Nachm. 4¼ Uhr, Sonnabend Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Nachm. 3 Uhr Jugendgottesdienst. Wochentags Abends 4¼ Uhr, Morgens 7 Uhr.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten.

8. November. Der Schmied Julius Schröter und Lina Rasemann, Schwetschkestraße 9. — Der Kaufmann Chaim Jacob Fenned und Pauline Silberberg, Mühlhausen und Gr. Ulrichstraße 45. — Der Bäcker Otto Betterlein und Wilhelmine Leipoldt, Langenwetzendorf. — Der Kaufmann Robert Scharf und Anna Meinecke, Gr. Sandberg 14 und Kl. Brauhausgasse 26. — Der Arbeiter Ludwig Körner und Pauline Jaschizek, Halle und Cönnern. — Der Bäcker Johann Mendler und Anna Micke, Gröbzig und Gerbstedt. — Der Privatlehrer Albrecht Hartung und Marie Probst, Leipzig. — Der Maurer Eduard Boge und Emma Graf, Eisleben. — Der Wärter Hermann Niederhausen und Elise Prüfer, Giebichenstein.

Geboren.

8. November. Dem Eisendreher Karl Clausert eine T. Minna Bertha Helene, Laurentiusstraße 5. — Dem Schuhmacher Emil Gäbler ein S. Erich Karl, Trödel 20. — Dem gepr. Lokomotivheizer Robert Anhalt eine T. Therese Louise Dora Agathe Elsa, Krausenstraße 15. — Dem Handarbeiter Karl Wintsch gen. Tamm ein S. Otto Fritz, Mansfelderstraße 11. — Dem Zimmermann Friedrich Pallas eine T. Minna Anna Karoline, Schillerstraße 22b. — Dem Handarbeiter Emil Erbe eine T. Ida Marie Anna, Gr. Wallstraße 32/33. — Dem Former Robert Hösel eine T. Elsa, Merseburgerstraße 12. — Dem Handarbeiter Franz Wedekind ein S. Reinhold Karl Franz, Fleischergasse 6. — Dem Mehlhändler Theodor Dammsch eine T. Lucia, Geiststraße 36. — Dem Fleischermeister Heinrich Wachtel eine T. Frieda Hedwig Emilie, Steinweg 37. — Dem Musiker Ernst Engelhardt ein S. Kurt Eduard Paul, Kl. Sandberg 4. — Dem Kaufmann Max Kirsten ein S. Erich Max, Geiststraße 36. — Dem Maurer Paul Lösche eine T. Martha Margarethe, Herrenstraße 22.

Standesamt Giebichenstein:

Meldung vom 5. bis 8. November.

Aufgeboten.

Der Provinzial-Irrenanstalts-Wärter A. H. Niederhausen und A. E. Prüfer, Hohestraße 13. — Der Steinsetzer C. O. Zachmann und W. J. Hempel, Giebichenstein und Cröllwitz. — Der Schmied A. Siegmund und A. M. Linde, Halle a/S.

Geboren.

Dem Gastwirth F. Döring eine T., Auguststraße 57. — Dem Bahnarbeiter F. O. Knauth ein S., Triftstraße 32. — Dem Handarbeiter W. L. Reyher ein S., Auguststraße 10. — Dem Steinsetzer C. G. Teuscher Zwill.-S., Reilstraße 109. — Dem Handarbeiter T. F. A. Knoche ein S., Wittekindstraße 32. — Dem Bahnarbeiter J. A. B. Kittner ein S., Angerstraße 3.

Gestorben.

Des Handarbeiter F. W. Perke S. 2 J. 2 M. 1 T., Wittekindstraße 30. — Des Fabrikarbeiter C. A. O. Schunke S. 1 J. 1 T., Fährstraße 10.

Marktbericht.

Donnerstag, den 10. November.

Eier pro Mandel	1,00–1,20 Mk.	Zwiebeln pro 5 Liter	0,60–0,75 Mk.
Butter pro Pfund	1,30–1,35 „	Kirschen eingem. p. Pfd.	0,40 „
Kartoffeln 5 Liter	0,25–0,28 „	Heidelbeeren eing. Pfd.	0,35 „
Wirsingkohl p. Mandel	0,50–1,00 „	Preiselbeeren eing. Pfd.	0,30 „
Mohrrüben p. Mandel	0,10 „	Schnittbohnen p. Pfd.	0,23 „
Weißkohl pro Mandel	1,00–2,00 „	Aepfel pro Mandel	0,25–0,40 „
Rothkohl pro Mandel	1,00–1,75 „	Birnen pro Mandel	0,20–0,35 „
Sellerie pro Mandel	0,75–1,50 „	Wallnüsse pro Schock	0,20 „
Sauerkraut 2 Pfund	0,15 „	Hasen pro Stück	2,50–3,00 „
Pfeffergurken p. Pfund	0,50 „	Wilde Kaninchen Stück	0,80–0,90 „
Senfgurken pro Pfund	0,40 „	Fasanen pro Stück	3,00–3,50 „

Der Markt war außerdem noch mit Geflügel und Fischen besetzt.

Winterfahrplan gültig ab 1. Oktober 1892.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 6^{46} V. (b. Cöthen), 7^{15} V. 1–3, 9^{52} V., 10^{48} V. (bis Cöthen), *11^{31} V. 1–3, 1^{26} N. 1–3, 3^{13} N., 5^{41} N., *7^{2} N. 1–3, 8^{33} N. 1–3, *10^{25} N. 1–3, 11^{55} N. (bis Cöthen).	**Magdeburg:** 2^{32} V., 7^{14} V. (von Cöthen), *7^{24} V. 1–3, 8^{50} V., 9^{53} V., *10^{27} V. 1–3, 1^{23} N. 1–3, 3^{40} N., *5^{1} N. 1–3, 6^{53} N., 8^{58} N., *10^{50} N. 1–3.
Leipzig: 2^{42} V., 5^{45} V., 6^{45} V., *7^{36} V., 9^{00} V., 10^{10} V., *10^{32} V. 1–3, 11^{40} V., 1^{40} N. 1–3, 3^{53} N., *5^{5} N. 1–3, *5^{28} N. 1–3, 6^{30} N., 7^{7} N., 8^{80} N., 9^{5} N. 1–3, *10^{56} N. 1–3, 11^{50} N.	**Leipzig:** 6^{36} V., *7^{9} V. 1–3, 7^{49} V., 9^{40} V., 10^{30} V., *11^{28} V. 1–3, 1^{5} N. 1–3, *1^{15} N. 1–3, 2^{52} N., 4^{14} N., 5^{22} N., 6^{13} N., *6^{57} N. 1–3, 7^{29} N., 8^{23} N., 9^{9} N. *10^{18} N. 1–3, 11^{49} N.
Aschersleben-Halberstadt: 7^{45} V., 11^{35} V. 1–3, *1^{18} N. 1–3, 3^{8} N., 6^{8} N., 9^{45} N. (b. Halberstadt), 11^{00} N. n. Sonnt. u. Mittw. 1–3.	**Aschersleben-Halberstadt:** 5^{55} V. (v. Cönnern), [v. 30. Okt. ab 40 Min. spät.], 7^{28} V., 10^{3} V., 12^{43} N., 4^{55} N., *5^{20} N. 1–3, 8^{56} N.
Nordhausen-Kassel: 5^{15} V., 6^{46} V. (b. Sangerhausen), 8^{57} V., *10^{40} V. 1–3, 1^{28} N. (bis Eisleben u. Querfurt), 2^{5} N., 5^{50} N., 9^{30} N. (b. Nordhausen), *10^{31} N. 1–3, 11^{36} N. (bis Eisleben).	**Nordhausen-Kassel:** 6^{29} V., 6^{50} V., *7^{21} V. 1–3, 10^{00} V., 12^{20} N., 1^{13} N., 5^{13} N., 7^{29} N., *8^{4} N., 10^{40} N.
Berlin-Anhalt: 12^{16} N., *3^{46} V. 1–3, *4^{30} V. 1–2, 7^{28} V., *8^{58} V. 1–3, 11^{00} V., 1^{40} N., *5^{19} N. 1–2, 5^{34} N., *8^{11} N. 1–3, 8^{35} N. (b. Bitterfeld), *9^{48} N. 1–3.	**Berlin-Anhalt:** 3^{6} V., 4^{52} V., 7^{22} V., *9^{28} V. 1-3, 10^{2} V., *10^{32} V. 1–3, *11^{19} V. 1–2, 1^{55} N., 5^{29} N., *5^{39} N. 1–3, *5^{51} N. 1–3, 8^{52} N., *11^{28} N. 1–2.
Sorau-Guben: 7^{40} V., 11^{30} V., 1^{81} N. 1–3, *7^{3} N. 1–3, 10^{58} Nachm. (bis Torgau).	**Sorau-Guben:** 7^{5} V., *10^{1} V. 1–3, 12^{43} N., 6^{53} N. 1–3, 10^{14} N.
Thüringen: 3^{11} V., 5^{43} V., *7^{57} V., *9^{33} V., *10^{36} V. 1–3 (München), 10^{45} V., *11^{24} V. 1–2, 1^{00} N., 2^{10} N., *5^{43} N. 1–3, *5^{58} N. 1–3 (b. München), 7^{1} N., 9^{20} N. (bis Erfurt), *11^{28} N. 1–2.	**Thüringen:** *3^{42} V. 1–3, *4^{25} V. 1–2, 5^{26} V., 6^{54} V., *8^{49} V. 1–3, 10^{28} V., 1^{1} N., 2^{54} N., 4^{59} N., *5^{14} N. 1–2, *8^{6} N. 1–3, 8^{21} N., *9^{43} N. 1–3, *12 N.

* bedeutet Schnellzug; wo nichts angegeben Personenzug mit 1.–4. Klasse.

Neu eingetroffen: Mehrere hundert Stck. Damen-Winter-Jackets, nur moderne Façons, von 3,50 Mk. an bis zu den feinsten.

H. Elkan, Waarenhaus für sämmtl. Bekleidungsgegenstände, Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18921111022/fragment/page=0001

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater,** 9. November. „Tristan und Isolde." Handlung in drei Aufzügen von **Richard Wagner.** Wie **Beethoven** auf nur wenigen Motiven seine schönsten Symphonien aufbaute, so errichtete auch **Wagner** auf den plastischen Grundzügen der Musik, die wir Motive nennen, den Wunderbau seiner genialsten und großartigsten Schöpfungen. Die für die auszudrückende Empfindung und den in Tönen zu malenden Seelenzustand gefundene prägnante Form wird im Fortgange des Werkes zum reichsten Leben, zur höchsten und überzeugendsten dramatischen Gewalt entwickelt. Auf der Basis der motivischen Erfindung erhebt sich, wie ein prächtiger, in erhabener Einfachheit dastehender Dom, das unvergleichliche Kunstwerk, in dem sich Text und Musik zu einem herrlichen, einheitlichen Ganzen vereinigen. Wie der Gesang, so steht auch der instrumentale Theil stets in unmittelbarer Wechselwirkung mit der Handlung, die in „Tristan und Isolde" von ergreifender Schlichtheit und Größe ist. Tiefsten Schmerz, übersinnliche Seligkeit, Todessehnsucht und höchsten Jubel, hat **Wagner** in Töne gefaßt, die uns in bewunderungswürdiger Weise das Seelenleben der Irenfürstin und des Helden Tristan entschleiern und in glühendsten Farben eine Leidenschaft malen, die den Beiden zum Verderben wird und sie doch über alles Irdische erhebt. Die Hauptmotive, welche in dem Musikdrama zu vielfacher Umbildung gelangen und sich miteinander verketten, sind bereits in dem Vorspiel, einer Komposition von zauberhafter Schönheit, enthalten, in der der Grundgedanke und die Grundstimmung des Werkes zum klaren und auf das Folgende vorbereitenden Ausdruck kommen. In hinreißender Steigerung schildert das Vorspiel alle Phasen des Liebessehnens bis zu dem immer mächtiger werdenden Verlangen nach Befreiung von den Banden des Lebens und endet hierauf im zartesten p. p. Von hoher dramatischer Bedeutung ist die Anfangsscene des ersten Aktes, mit Isoldens wildem Beschwörungsruf an Wind und Wellen und mit Brangänens Beruhigungsversuchen. Die zweite, mit der düstern Klage der Irenfürstin „Mir erkoren — mir verloren" beginnende Scene, giebt uns im weiteren Verlaufe ein scharf gezeichnetes Charakterbild des Helden Tristan und des treuen, stets auf der Seite seines Herrn stehenden Kurwenal. Von höchster tragischer Wirkung sind später die große Erzählung Isoldens, der Auftritt Tristans und endlich das unaufhaltsame Hervorbrechen der lange unterdrückten Leidenschaft, nachdem der vermeintliche Todestrank den Bann des Schweigens von den beiden genommen hat. Der zweite Akt wird fast ganz von der herrlichen Liebesscene zwischen Tristan und Isolde ausgefüllt. Mit dem berauschenden Jubel einigt sich hier bereits die Erkenntniß der erlösenden Nothwendigkeit eines gemeinschaftlichen Endes. In König Marke tritt den Liebenden die erhabenste Würde und der reinste Sinn entgegen. Der dritte Akt entrollt uns ein tieferschütterndes Seelengemälde. Des sterbenden Tristans Sehnsucht nach Isolde hält ihn allein noch an diese Erde gefesselt, und als die Geliebte endlich zu ihm eilt, bricht sein Herz in der übergroßen Wonne des Wiedersehens und die so Heißersehnte folgt ihm in das unbekannte Land. Die außerordentlichen Schwierigkeiten gerade dieses großartigen Werkes machen es sehr erklärlich, wenn die Aufführung desselben nicht stets eine nach allen Richtungen hin befriedigende ist und man muß schon das ernste, begeisterte Streben dankend anerkennen. Daß die vielen und unerläßlichen Proben ermüdend wirkten, ist ja auch selbstverständlich und so war es wohl zu begreifen, wenn einige der darstellenden Künstler stimmlich fatiguirt schienen und daraus wieder stellenweise ein empfindlicher Nachtheil für die Intonation hervorging. Fräulein **Rothe,** die erst kürzlich als Fides ihre ganze Kraft einsetzte und zwar mit dem besten Erfolg, hatte sich von dieser gewaltigen Anstrengung noch nicht genügend erholt. Die Brangäne liegt ihr überdies zu hoch und so konnte der Eindruck, auch abgesehen von der verunglückten Stelle „Wehe! Wehe! Unabwendbar ew'ge Noth!" kein durchaus günstiger sein. Auch der Beschwichtigungsgesang, sowie das Wächterlied und die Warnungsrufe litten unter der Unbequemlichkeit, welche die Stimmlage der Sängerin bereitete. Fräulein **Reinhardt** stand im ersten und zweiten Akt ebenfalls nicht ganz auf ihrer sonstigen Höhe. Zwar gelang ihr vieles, wie die große Erzählung, vortrefflich, aber in dem Liebesduett störte auch mitunter auffallendes Detonieren, was wir von dieser Künstlerin gar nicht gewöhnt sind und daher nur einer Ermüdung zuschreiben können. Diese Intonationsschwankungen abgerechnet, war sie eine sehr gute, sich auf das innigste in ihre Aufgabe hineinlebende Isolde, die besonders im dritten Akt mit dem schön und ergreifend gesungenen Liebestod sich die allgemeinsten Sympathien erwarb. Herr **Caliga** ist ein Wagnersänger, der stets den Intentionen des Dichter-Komponisten gerecht zu werden weiß. So war auch sein Tristan in jeder Miene und jeder Geberde der stolze ritterliche Held, der seine Liebe verbergen will, um die Ehrenpflicht gegen König Marke zu erfüllen. Die Vorzüge sinngemäßer Phrasirung und trefflicher Aussprache traten schon in dem Gespräch mit Brangäne wohlthuend hervor und machten sich besonders auch bei der lang ausgedehnten Scene im zweiten Akt geltend. Das Bedeutendste leistete jedoch Herr Caliga in der Sterbescene, wo sich sein Spiel zur überwältigenden Leidenschaft steigerte. Mit dem, was Herr **Keller** gesanglich als König Marke bot, durfte man sehr wohl zufrieden sein; in schauspielerischer Hinsicht könnte er manches noch hoheitsvoller und gebietender gestalten. Herr **Eilers** wurde oft von der Orchesterbegleitung gedeckt. Für den Kurwenal ist ein machtvolles Organ nöthig, wenn nicht viele der schönsten Stellen wirkungslos vorübergehen sollen. Die kleineren Partien Melot, Hirt und Steuermann waren durch die Herren **Armbrecht, Wirk** und **Weiß** angemessen vertreten. Das Orchester bewies unter der energischen und umsichtigen Leitung des Herrn Kapellmeister **Reich** aufs Neue seine hervorragende Künstlerschaft.

C. D.

Kleine Chronik.

* **Leipzig,** 9. November. (**Der rauflustige Konsul**). Herr **Jacquot,** der frühere **französische Generalconsul** in Leipzig, welcher sich durch sein bekanntes Auftreten im Café Bauer am hiesigen Orte unmöglich gemacht hatte und daher nach Antwerpen versetzt wurde, weilte in diesen Tagen zur Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten in Leipzig. Wenn man jedoch hoffte, daß er nunmehr sich eines recht zurückhaltenden Benehmens befleißigen werde, so täuschte man sich. In der Sonnabendnacht hatte er wieder einmal das deutsche Bier gekostet und ließ sich nach Schluß der Sitzung nach Hause fahren. Als es an das Bezahlen der Droschke ging, weigerte er sich, den geforderten Betrag zu erlegen, sodaß der Kutscher schließlich nach der 6. Bezirkswache behufs Feststellung des Namens seines Fahrgastes fuhr. Hier scheint nun Herr Jacquot etwas zu laut geworden zu sein, denn man sah sich gezwungen, ihm die Thür zu weisen. Voraussichtlich wird in Folge dieses neuesten Vorganges Strafantrag gegen den Herrn gestellt werden.

* **Sangerhausen,** 9. November. (**In Lebensgefahr**) gerieth dieser Tage der drei Jahre alte **Sohn** des Schäfers **Keil** im benachbarten **Wallhausen.** Der Knabe hatte beim Spiel eine **Kaffeebohne** in den Mund genommen und dieselbe während des Lachens verschluckt. Anstatt den Weg nach dem Magen zu nehmen, setzte sich die Bohne in der Luftröhre des Kindes fest und war trotz aller Anstrengungen des letzteren und aller Bemühungen der zu Rathe gezogenen Aerzte ungeachtet, nicht zu beseitigen. Der betroffene Knabe empfand heftige Erstickungsbeschwerden, sodaß man es gerathen fand, denselben nach der chirurgischen **Klinik in Halle** zu schicken. Durch eine glückliche Operation ist es gestern der ärztlichen Kunst gelungen, den fremden Eindringling zu entfernen und den Knaben dadurch von seinen Beschwerden zu befreien.

* **Berlin,** 9. November. (**Durch Leuchtgas erstickt**) sind die **Tischler Räckeschen Eheleute** in ihrer Kellerwohnung, Alexandrinenstraße 72. Als sich das Ehepaar im Laufe des Dienstag nicht zeigte und auch auf Klopfen nicht öffnete, ließ man die Wohnung durch einen Schlosser öffnen und stellte sofort fest, daß die ganzen Räume mit Leuchtgas angefüllt waren. In dem Bette lag die Leiche der Frau, auf dem Sofa die des Mannes. Außerdem waren **vierzehn Kanarienvögel erstickt.** Da sich das Gerücht verbreitete, das Ehepaar sei freiwillig aus dem Leben geschieden, andererseits aber behauptet wurde, daß nur ein Unglücksfall vorliegen könne, ließ die Kriminalpolizei die Wohnung eingehend besichtigen. Dabei ergab sich, daß das Gas unter dem einzigen, straßenwärts belegenen Fenster der Wohnung durch einen in der Wand befindlichen Riß eindrang. Es liegt eine Beschädigung an einem Zuleitungsrohre vor. Die beiden alten Leute sind somit in Folge eines unglücklichen Zufalles umgekommen.

* **Spandau,** 9. November. (**Ein kampflustiger Hund**). Ein großer Hund gewahrte gestern von der Straße aus in dem Schaufenster eines Modewaarengeschäfts einen **ausgestopften Eisbären.** Wuthentbrannt wollte er das vermeintliche Raubthier angreifen, sprang mit voller Wucht auf dasselbe los, und natürlich gegen die große Spiegelscheibe des Schaufensters, die indessen stark genug war, den Ansturm des Hundes auszuhalten. Das Thier prallte zurück, erhob sich zum zweiten Sprunge, natürlich mit demselben Mißerfolg, und unternahm noch mehrere fruchtlose Angriffe. Ganz erschöpft erst ließ der Hund schließlich von dem vermeintlichen Gegner ab und entfernte sich knurrend.

* **Brünn,** 9. November. (**Zugentgleisung.**) Ein gestern Nachmittag nach Schimitz abgelassener **Güter-Eilzug** mit Pferden und Schweinen als Fracht ist entgleist. 15 Waggons stürzten von dem Bahndamm herab. Ein **Pferdewärter** ist bei dem Unfall **ums Leben gekommen.**

Handels- und Börsentheil des „General-Anzeiger".

Berliner Börse vom 9. November 1892.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,75bz
do.	3½	99,90B
do.	3	86,20bz
Preussische Staats-Anleihe	4	106,80bzB
do.	3½	100,20bz
do.	3	86,20bz
do. Staats-Schuldscheine	3½	100,00bz
Berliner Stadt-Obligation	3½	98,90bz
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	97,00B
Pfandbriefe: Landsch. Centr.	4	103,00bz
do.	3½	97,20bz
do.	3	85,10bz
Ostpreussische	3½	96,10B
Posensche	4	101,70bz
Sächsische	4	—,—
Westpr. ritt. I. IB	3½	96,70bz
Rentenbriefe: Pommersche	4	102,80bz
Posensche	4	102,60G
Preussische	4	102,70bz
Sächsische	4	102,90G
Schlesische	4	102,80bz

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	—,—
Griech. A. 81—84	5	64,00bzG
do. cons. Goldr.	4	49,00bzG
Italien. Rente	5	92,00B
Kopenh. Stadt-Anleihe	3½	92,10bzG
Lissaboner Stadt-Anleihe	4	53,00bzG
Mexicaner 500	6	80,00B
do. St.-Eb.-Obl. kleine	—	67,50bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	97,50G
do. Papier-Rente	4½	—,—
do. Silberr. J. J. kleine	4½	—,—
Portugiesische St.-A.	4½	34,25bzG
Röm. Stadt.-Anl. II—VIII	4	81,70bzG
Rumän. Staats-O. fund. 2000	5	101,75bz
do. do. amort. 4000	5	96,90bz
do. do. von 1890	4	82,00bzG
Russ.-Engl. Goldrente 83	6	103,70bz
Russische Nicolai-Obl.	4	—,—
Russ.-Poln. Anl. 1864	5	148,00bz
do. do. v. 1866	5	137,40bz
Serbische Rente 85	5	76,25bz
Türkische Anleihe v. 1890	4	75,90bz
Ungar. Goldrente 1000	4	95,25bz
do. Eisenb. G.-A. 89	4½	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4½	113,50bzG
Marienburg-Mlawka	5	108,75bzG
Ostpreussische Südbahn	5	110,00bzB
Saalbahn	3½	92,00bzG
Weimar-Gera	3½	80,40G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	10	200,50bz
Dortmund-Enschede	4½	99,50bz
Eutin-Lübeck	1½	43,50G
Frankfurter Güterbahn	4½	69,00bzG
Lübeck-Büchen	6⅔	143,75bz
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	118,50bz
Marienburg-Mlawka	1½	60,25bz
Ostpreussische Südbahn	1	70,00bz
Saalbahn	0	22,30bzG
Weimar-Gera	0	13,50bzG
Werrabahn	1 2/10	69,75bzG
Aussig-Teplitz	20	401,00G
Buschtiehrader Bahn	10½	189,75bz
Dux-Bodenbach	12	—,—
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8	91,60G
Oesterr. Lokalbahnen (5%)	4½	76,60bzG
do. Nordwestbahn (5%)	5	89,00bz
Südösterr. (Lombard)	¼	41,80bz
Kursk-Kiew (5%)	12	—,—
Russische Staatsbahn (5%)	7	128,50bz
do. Südwestbahn (5%)	5	70,90bz
Warschau-Wien (4%)	17½	—,—
Gotthardbahn	6	155,50bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	5½	105,00bz
Schweizer Central	4½	—,—
do. Union	3	71,40bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	6½	103,10bz
do. Handels-Gesellschaft	7½	134,50bzG
Breslauer Disconto-Bank	4½	96,75bzG
Darmstädter Bank	5½	134,70bz
Deutsche Bank	9	160,10bzB
do. Genossenschaft	6	117,00G
do. Grundschuldbank	6½	118,50G
do. Hypoth.-Bank (60%)	6½	117,00bz
Diskonto-Gesellschaft	8	183,90bz
Dresdner Bank	7	140,00bz
Geraer Bank	0	58,25G
Gothaische Grund-Cred.-B.	3½	86,50B
do. do. junge (4%)	0	92,80G
Hannoversche Bank	4½	105,10G
Leipziger Credit-Anstalt	9	164,00B
Magdeburger Bankverein	6	110,80G
do. Privatbank	4	104,80G
Meining. Hyp.-Bank (60%)	5	102,50G
Mitteldeutsche Creditbank	5	96,60bzG
Nationalbank f. Deutschld.	6½	114,40bz
Norddeutsche Grundcred.B.	0	78,80bz
Oesterreich. Credit-Anstalt	8¾	165,40bz
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	126,80bz
do. Ctr.-Bod.-Cr. (50%)	9½	155,50bzG
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	122,00G
do. Hyp.-Vrs.-G. (25%)	6	103,60bzG
Reichsbank (3½%)	7	149,70bz
Sächsische Bank	6	118,50G

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	7	107,25bzB
Bochum. Gussstahlfabrik	6½	119,50bzB
Consolidation	20	149,75bz
Dannenbaum	8	84,00bz
Donnersmarckhütte, cv.	6	81,00G
Dortmund.Bergb.-V.-A.(6%)	4	18,40bz
do. Union Pr.-A. (6%)	2	58,90bz
Eschweiler	6	80,90B
Gelsenkirchener	12	138,40bz
Harpener Bergbau	10	129,00bz
Hibernia	12	119,25bzG
Hörder H. Pr.-Akt.	0	37,00bzG
Lauchhammer conv.	6	101,00bzG
Laurahütte	4	100,80bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2	49,25G
do. Eisen-Industrie	6	112,50G
Riebecks Montanwerke	15	154,90bz
Rositzer Kohlen	6¾	84,60G
Sächs.-Thür. Braunkohlen	10	188,50bzB
Westeregeln Alkali	0	112,00bzB

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.(Edison)	9	139,20bz
Berliner Elektricit.-Werke	7½	149,00G
Riebeck Leipzig	10	171,00G
Cröllwitzer Papierfabrik	7½	116,00B
Eilenburger Kattun	0	46,50bzG
Greppiner Werke	5	83,25G
Hildebrand Mühlen	15	162,50G
Maschinen-Fabriken: Anhalt. Maschinen	4	62,10G
Gruson-Werke	10	140,00bz
Pommersche conv.	5	69,10G
Schwartzkopff	18	218,50bzG
Zeitzer	20	234,50B
Thüringer Salinen	5	71,00B
Transp.-Ges. KetteElbschiff	1½	54,75bzG
do. Nordd. Lloyd	0	113,00bzG
do. Gr.Berl.Pferdeb.	12½	220,00bzG
Zuckerfabriken Glauziger	12½	121,50bzB
do. Körbisdorf	8	118,90bz
do. Rositzer	4	67,00bzG

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,60bz
London	1 Lstr.	8 T.	20,36bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,95B
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	169,90bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	200,35bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3%, Lombard 3½ u. 4%, Amsterdam 2½%, London 2, Paris 2½, Petersburg 4½, Wien 4%.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	—,—
Englische Banknoten	20,34bz
20 Francs-Stücke	16,18G
Dollars	4,1825G
Imperials pro Stück	324,60G
Französische Banknoten	80,95G
Oesterreichische Banknoten	170,15bz
Russische Banknoten	200,70bz

Magdeburg, 9. November. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl., von 92 pCt. 14,80. Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 14,25. Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 12,15. Matt. Brodraffinade I. 28,25. Brodraffinade II. 00,00. Gem. Raffinade mit Fass 28,25. Gem. Melis I. mit Fass 26,75. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Novbr. 13,95 bez., 13,00½ Br., per Dezember 14,05 bez., 14,05 Br., per Januar 14,20 bez. und Br., per Februar 14,30 bez., 14,32½ Br. — Matt.

Berliner Produktenbörse vom 9. November.

Weizen: loco: 145—163, November 153,75, November-Dezember 153,75, April-Mai 156,00, matt. **Roggen:** loco: 135—142, November 139,50, November-Dezember 139,25, April-Mai 141,00, matter. **Hafer:** loco: 142—160, November 146,25, November-Dezember 144,75 April-Mai 143,75, matt. **Rüböl:** loco: 52,60, November-Dezember 52,80, April-Mai 00,00, fest. **Spiritus:** (70er Waare) loco: 32,70, November 32,80, November-Dezember 31,80, April-Mai 33,20, Mai-Juni 33,50, Tendenz fest. (50er Waare) loco 52,40. **Petroleum** loco: 22,10.

Hallesche Produktenbörse vom 10. November.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto.

Weizen ruhig, 150—156 M., feinster märkischer über Notiz. Rauhweizen 150—155 M. Roggen, ruhig, 138—142 M. Gerste, Brau- ruhig, 150—170 M., feinste bis 175 M. Futter- 130—145 M. Hafer fest, 150—156 M. Mais, amerikanischer Mixed, 135 M. Donaumais 130—145 M. Raps, Rübsen 00,00 M. Erbsen, Viktoria- 190—200 M. Kümmel excl. Sack per 100 kg netto, nominal, 44,00—45,00 M. Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg netto. Hallesche prima Weizen- bei knappen Vorräthen 41,00—42,00 M., abfallende Sorten billiger. Maisstärke für 100 kg einschl. Fass 37,50—38,50 M.

Preise pro 100 kg netto.

Linsen 30—44 M. Bohnen 16—17 M. Lupinen 00,00 M. Kleesaaten 00,00 M. Mohn blau.

Futterartikel, ruhig. Futtermehl 13,50—14,50 M. Roggenkleie 10,00 bis 11,00 M. Weizenschaalen 9,00—10,00 M. Weizengrieskleie 9,00—10,00 M. Malzkeime helle 12—13 M., dunkle 10,50—11,50 M. Oelkuchen 12,00—12,50 M. Malz 27,00—29,50 M. Rüböl 50,50 M. Petroleum fest, 22,50 M. Solaröl 0,825/30° 14,50 M. Spiritus per 10,000 L% still, 00,00 M. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 00,00 M. mit 70 M. Verbrauchsabgabe 33,80 M. Rüben 00 00 M.

Halle a. S., den 10. November 1892.

* **Weltausstellung in Chicago.** Wie dem „Berl. Act." mitgetheilt wird, haben sich die Mitglieder des „Verbandes Deutscher Feuer-Versicherungs-Gesellschaften" in der letzten Dresdner General-Versammlung dahin verständigt, dem Reichs-Kommissariat für die Weltausstellung in Chicago die Versicherung der aus Deutschland in Chicago zur Ausstellung kommenden Güter vorläufig bis zu 3 Millionen Mark als Höchstbetrag anzutragen. Das Reichskommissariat wird nunmehr für die auf Rechnung des Verbandes gehenden Versicherungen eine Liste auflegen, in welche die Versicherungen in chronologischer Folge ihrer Anmeldung eingetragen werden. Die Liste wird geschlossen, sobald die Gesammtsummen der vermerkten Risicen den angegebenen Höchstbetrag erreicht haben.

Zahlungs-Einstellungen.

O. Koppe, in Firma Georg Koppe, Kaufmann in Beeskow. R. Hempel, Tapetenhandlung, in Firma Richard Hempel, vorm. F. H. Borsdorff Nachf. in Berlin. Siegfried Rosenbaum, Kaufmann in Dessau. Gust. Herm. Preuss, Kaufmann in Elbing. Gustav Hermann Nitzsche, Viehhändler in Hainichen. Ernst Benedix Schmidt, Weinhändler in Ellerbeck. H Albrecht, Kolonial- und Delikatessenwaarenhändler in Königsberg. Rud. Olschewski, Cigarrenhändler in Königsberg. Firma Fr. Jos. Dörmer Nachf. in Langen. Theodor Kosch, Fabrikbesitzer in Lautenburg.

Zu vermiethen.

Krausenstraße 17c
Wohnung, 2. Geschoß, 2 St., 1 K., 1 K., 1. Jan. zu verm. Näheres 3. Geschoß r.

Eine frdl. leere Stube sofort zu verm. Gartengasse 9, II.

Leipzigerstraße 8
1 Wohnung, 2 Stub., 2 Kammern, Küche u. Zub., sofort oder 1 Januar zu vermiethen.

Germarstraße 5
ist das herrschaftlich eingerichtete
Hochparterre.
6 Zimmer, Bad, reichl. Zub. u. Garten, 1. April zu vermiethen. Meldung beim Hausmann.

Wohn., 45 u. 48 Thlr. Zwingerstr. 23.

Hofwohnung, St., K., K., an ruh. Leute zu vermiethen Albrechtstr. 4, I.

Hofwohn., 2 St., K., K. nebst Zubeh., 150 M. 1. Januar zu vermiethen.
Friedr. Günsch, Gr. Berlin.

Wohn., 50 Thlr. Steinbocksgasse 4.

Stube, Kamm. u. Zub. für 36 Thlr. zu vermiethen Oberglaucha 7.

Helle frdl. Wohng. zu 22, 40 od. 60 Thlr. sof. od. spät. z. v. Wilhelmstr. 21.

Frdl. Wohnung sogleich zu beziehen Gottesackergasse 7.

Eine frdl. Part.-Wohn., St., K., Küche, per 1. Jan. zu verm. Bet..gasse 3.

Wohn. zu 40 u. 36 Thlr. sogleich zu beziehen Fleischergasse 17.

Schöne Wohnung zu 46 Thlr. 1. Jan. zu vermiethen Triftstraße 6.

2 kl. Wohnungen billig zu verm. Liebenauerstr. 15, I.

Kl. Stube zu verm. Kuhgasse 4, II.

Wohnung für 28 Thlr. zu vermiethen Saalberg 21.

Frdl. Wohnung zu 55 Thlr. zu verm. **Schillerstr. 13,** Näh. III r.

Wuchererstr. 44 Wohnung, St., K., K., 52 Thlr., zu vermiethen.

Wohnung zu 36 Thlr. zu vermiethen Alter Markt 4.

Kl. Wohnung, St. u. K., Neujahr zu vermiethen **Streiberstr. 8, I.**

Fritz-Reuterstr. 4b
Wohnung, 1. Etage, 3 heizb. Zimmer, Küche, Boden u. Kellerraum, M. 240, per 1. Jan. zu vermieth. Näh. im Restaurant daselbst.

Wohnung zu 30 Thlr. zu vermiethen Karlstraße 25.

Zimmer ohne Möbel an einz. Herrn sofort zu verm. Karlstraße 32, I.

Stube, Kamm., Küche an einz. Leute zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 3, I.

Kl. Wohnung, part., zu vermiethen Hausflack 4.

Wohnung an einz. Leute zu vermiethen Kapellengasse 8, 1.

2 St., 2 K., K. u. Zub., 50 Thlr. Kl. Ulrichstr. 7.

Wohnung zu verm. Martinsgasse 17.

Wohnung sof. od. spät., 3 St. u. Zub., zum Abverm. geeign., Gartengasse 8a, p. r., nahe am Weidenplan.

Wohnung
zu 70 und 80 Thlr. sofort od. 1. Jan. zu vermiethen Kellnergasse 6.

Wohn., 75 Thlr., sof. Charlottenstr. 13, II.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Wohnung für junge Kaufleute zu vermiethen Geiststraße 50.

Möbl. Zim., 15 M. **Wilhelmstr. 16, II**

Ein j. Mädchen erhält bei anst. Wittwe Logis Gr. Klausstr. 12, I.
Das. k. e. Mädch. Schneidern erlernen.

Ein frdl. möbl. Z. an anst. Herrn od. Dame sof. od. später billig zu verm. Gr. Wallstr. 1a/b, p. **Kiemstedt.**

Ein frdl. möbl. Zimmer an H. od. D. sofort zu verm. Dzondistr. 3, part.

Anst. Logis f. 1 od. 2 H., auf W. mit Kost Merseburgerstr. 13b, III r.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen Forsterstr. 24b, II r.

Sofort elegant möbl. Zimmer u. Kab. an 1 od. 2 Damen zu verm. Jägerplatz 1a, II.

Möbl. Stube als Schlafst. für 2 H. zu vermiethen Wuchererstraße 17.

Anst. Schlafstelle Kl. Ulrichstr. 29. Lauschke.

Frdl. heizbare Schlafstelle **Moritzzwinger 7, H. I.**

Anst. Mädchen find. frdl. Schlafstelle Mühlberg 1a, b. George.

Anst. Schlafstelle, event. Kost. Zimmermann, Grafeweg 1, II.

Schlafst. bill. Geiststr. 26/27, IV. Et. r

Anständ. Schlafstelle zu vermiethen Martinsberg 11b. Koch.

Möbl. Schlafst., m. Kaffee W. 2 M., zu verm. Friedrichstr. 22c, H. II.

Kost & Logis.

2 anst. Schlafstellen mit Kost Thomasiusstr. 3a, III I.

Läden & Magazine.

Die von Herrn **S. Schlesinger** zur **Buchdruckerei bisher innegehabten Räume** sind per 1. April 1893 oder früher anderweit zu vermiethen. **Die Räume eignen sich auch als Niederlage, Werkstätte od. dergl. und werden auf Wunsch event. entsprechend umgebaut.**
Franz Traeger,
Rannischestr. 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18921111022/fragment/page=0002

Laden mit kleiner Wohnung und Wohnung für 180 M. 1. April zu verm. Fritz-Reuterstr. 4.

Zu verpachten.

Ein kleines Restaurant sofort zu verpachten. Offerten unter **H. 43** in der Exped. niederzulegen.

Eine Landbäckerei zu verpachten. Näh. bei Franz Günther, Rothenburg a. S.

Miethgesuche.

Mehlfiliale oder dergl., auch Viktualien-Geschäft, event. sofort zu pachten gesucht. Caution steht zur Verfügung. Gefl. Off. bitte an **H. Kramer,** Gr. Wallstraße 38 z. r.

Zum Pr. von 32—36 Thlr. wird eine Wohn., best. aus St., K., K., vom 1. bis 15. Dec. von 2 Damen gesucht. Offert. unt. **H. 44** an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei in g. Zustande (mit guter Kundschaft) ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Karl Schmidt, Bäckermstr. Kl.-Miltitz b. Markranstädt.

Fast neuer **Herrenpelz** zu verk. **Schillerstr. 18,** III r.

Ueberzieher u. Schuwaloff z. verk. **Schwetschkestr. 32,** I.

Sehr billig zu verkaufen! mehr. Sophas, Kleidersekret., Vertikows, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Waschtische, auch mit Marmorplatte, Küchenschränke, Kleiderschränke 2c. **Leipzigerstr. 95/96, Kathes Hof.**

Reste zu Sophabezügen, Tischdecken, Plüschreste billig zu verkaufen Wilhelmstr. 21, Hof part.

Ein Schurzfell, fast neu, billig zu verk. Gr. Brauhausgasse 10, I l.

J. Kanarienhähne (Roller) verk. billig Hüther, Lessingstr. 8, H. II.

Reißzeug, Reißbrett, Schiene, Winkel billig zu verk. Thorstr. 14b, III l.

2 Firmenschilder u. 1 Bett billig z. verk. Barfüßerstr. 11, II.

Materialgeschäft (in lebh. Straße) zu verk. Off. u. A. 10 postl. Cönnern a. S.

Regulator, neu, billig z. verk. Oleariusstraße 1, III.

Deutsche Dogge, goldgeströmt, von hochprämiirten Eltern, 8 Monat alt, preisw. z. verk. Näh. **3 Markgrafen,** Brüderstr. 9.

Schöner Flügel billig zu verkaufen Raffineriestraße 8, 3 Tr.

22 Morgen Ziegelerde verk. Queitsch, Ebersrode.

1 Vertikow, 2 Ctr. Futterkartoffeln verk. Dzondistraße 5, 3 Tr.

Böttcherspäne zu verk. Landwehrstr. 11a.

Kanarienhähne

à 3,00 Mk. verkauft **E. Stemmler, Moritzthor 6.** Daselbst gr. u. kl. Harzerbauer i. Einzelnen sow. i. Dtz. z. verk., auch 1 Papageikäfig, noch neu, ist billig abzugeben.

Kanarienweibchen kauft **D. O.**

Ein großer Transport bester pommerscher

Landgänse

ist wieder im Gasthof „zum grünen Hof", Steinthor 12, eingetroffen u. steht daselbst zum Verkauf.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 16. Nov., Vorm. 10 Uhr, sollen in der **Abatissina ca. 250 starke Jungeichen, vorzügliche Stellmacherhölzer,** an Ort und Stelle verk. werden. **Reuter, Kütten.**

2 gute Zughunde zu verkaufen Langestraße 22.

Schwein z. Mast, auch pass. f. Restaur. verk. Chr. Brandt, Nietleben.

Ein gr. **Wäscheschrank** (mit 2 Th.) ist z. v. **Landwehrstr. 15,** III.

Gutschl. Kanarienhähne, gr. Rasse, zu verk. Schriener, Ackerstr. 1.

Gerstenstroh verkauft Raffineriestraße 8.

Sofort 2 Bettst. m. Matr., 7 u. 8 Thlr., 1 Sopha, 1 Tisch b. z. v. Lindenstr. 16, p.

Ein gr. Posten Zwiebeln und Kartoffeln **preisw. z. verk. Friesenstraße 14.**

Das Grundstück Fleischergasse Nr. 7

nebst großem Hof und Garten ist zu verkaufen. Unterhändler verbeten.

Haus-Verkauf. Ein Haus mit Restaurant und Garten ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Offerten unter **H. 49** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Hocheleg. neue Singer-Nähmaschine für den halben Kostenpreis zu verkaufen Sophienstr. 19, im Keller.

Großer Bauer für Lachtauben billig zu **verkaufen Spitze 7b, p.**

Futterkartoffeln

hat preiswerth abzugeben **O. Heller, Steinweg 33.**

Neues Sopha billig zu verkaufen Georgstraße 5, p.

Kanarienhähne, Hohlroller, zu verk. Thurmstraße 29, II.

Amsel, Kreuzschnabel, Zeisig zu verkaufen Forsterstraße 33, II.

Schw. Ulm. Dogge (Hund), dunk. gestromt, 15 Mon. alt, unbestechl. Wächter d. Nachts, Renommir-Hund, zu verk. Wuchererstraße 42a.

Ein **Betthimmel mit Gardinen,** pass. für. Logirzimmer, ist **Wegzugs** halb. für 10 Mk. zu verkaufen **Nicolaistraße 4,** Hinterh.

3 große Läuferschweine zu verkauf. Friesenstraße 14.

Alte Kisten

sind zu verkaufen Zinksgartenstraße 4a.

In Stadt von über 100,000 Einwohn. gutes

Manufakturwaaren-Geschäft

zu verkaufen. Lage vorzüglich, Miethe billig, Waaren courant, werden auch nach Belieben abgegeben. Off. u. **K. r. 83766** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Zu kaufen gesucht.

Getr. Herrenkleid., Winterüberz., alte Musikw. kauft **A. Hofmann,** Kutschgasse 3.

Für gut erhalt. Ball- u. Gesellschaftskleider, Herren- u. Damensachen zahlt hohe Pr. Frau **Hohmann,** Dachritzg. 14. Adr. erb.

Sopha,

schon gebraucht, zu kaufen ges. Off. mit Preisang. unter **H. 40** an d. Exped.

Kupfer-Kessel z. kaufen gesucht Giebichenstein, Adolfstr. 8, I.

Ein gut erh. Nußbaum-Nähtisch z. kauf. gesucht Mühlweg 50, I l.

Ein eiserner Mörser zu kaufen ges. Saalberg 1.

Gebr. Dachziegel kauft Rathswerder 4.

Ponny zu kaufen gesucht Dachritzgasse 6.

1 Satz gebr. Handw.-Räder zu kaufen gesucht Triftstraße 12, I.

Meyer's oder Brockhaus' Lexikon suche zu kaufen. **A. Sauer,** Berlin O, Naupachstr. 2.

Singer-Nähmaschine wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. 50** an die Exped.

Ausgekämmt. Haar k. Alte Promenade 4b.

Alle zu **Material-Gesch.** pass. **Gegenstände zu kaufen gesucht Streiberstraße 3, I.**

Stellen finden.

Kellerarbeiter

für **Weinhandlung** gesucht. Mit der **Branche vertraute bevorzugt.** Es wird nur auf gediegenen, nüchternen ehrlichen Mann reflektirt; möglichst verheirathet. **Gr. Märkerstr. 14.**

Arbeiter mit Schrotsäge gesucht Alte Promenade 16a.

Tüchtiger Schlosser erhält sof. Arbeit. **Dölcher,** Obhausen.

2 led. Kutscher zu sofort und mehrere led. Knechte 1. Jan. ges. Leipzigerstr. 57.

Junger Schreiber mit deutlicher gut. Handschr. gesucht. Offert. mit Lebenslauf u. Gehaltsanspr. unt. **L. F. 50** Postamt 4 erbeten.

Centralstelle

für Nachweis ländlicher Arbeiter und Dienstboten, Halle a/S., Gr. Märkerstraße 13, sucht zum 1. Januar **Oberschweizer.**

Vorarbeiter

für eine **Oel- und Wagenfettfabrik gesucht.** Nur praktisch tüchtige und energische Reflektanten finden Berücksichtigung. Offerten mit Abschrift von Zeugnissen unter **M. l. 11157** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Gewandter Hotel-Hausdiener gesucht. Zu melden **Hartmann's Hotel.**

Hausb. v. L. u. Mädch. ges. Martinsgasse 17.

Ehrl. gew. Aufw. ges. Moritzkirchhof 6/7, III.

Köchin, Landwirthschafterin, Haus- u. Küchenmädchen **finden** sofort u. 1. Januar gute Stellen durch Frau **Klar, Fleischergasse 1.**

Tücht. Mädchen erh. 1. Januar sehr gute Stelle, sowie jüngere Mädchen durch **Fr. Gutjahr,** Zapfenstr. 13.

Anst. Mädchen für Alles mit gut. Buch sucht 15. November Stelle. **D. O.**

Büffetfräulein (Bier auf Rechnung) sofort gesucht durch **Frau A. Kühn, Kl. Ulrichstr. 5.**

Ältere Aufwartung gesucht Uhlandstr. 3, p.

J. Mädchen v. 16—17 Jahren zu leichter Arbeit gesucht Grünstr. 5, part.

Aelteres sauberes Mädchen wird gesucht Bernburgerstr. 9a.

Zum 1. Januar oder später suche ein ordentliches Mädchen, 16—19 Jahr alt, welches in der Wirthschaft etwas erfahren und gute Zeugnisse besitzt. Bei Meld. Lohnansprüche erbeten. Offerten unter **H. 46** in der Expedition dieses Blattes.

Lehrmädchen sucht per sofort Heinrich Jacoby, Gr. Ulrichstr. 47.

Anst. j. Mädchen, w. die f. Schneiderei erlern. w., k. sich meld. Nikolaistr. 5, II.

Maschinen-Näherin für feine Wäsche sucht Fr. Hauch, Dachritzgasse 9. I.

J. ehrl. Mädchen v. ½1—5 Uhr Nachm. als Aufwartung ges. Steinweg 53, II. r.

Anst. Mädchen als Aufwartung gesucht Gottesackergasse 3a, I., neb. Martinsberg 11.

Anst. Mädchen kann die feine **Damen-Schneiderei** unentgeltlich erlernen Fritz-Reuterstr. 8, III.

Aufwartung (2—3mal die Woche) gesucht Georgstr. 10, II.

Suche sofort ein ordentliches Mädchen bei hohem Lohn. Königstr. 31, II.

Stellen suchen.

J. Mann, 31 Jahr alt, aus gutsituirter Familie, sucht Beschäftigung als **Kassen- oder Comptoirbote, Diener** oder sonst irgend eine Stellung unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Junger **Geschäftsmann** sucht für ganze sowie halbe Tage Beschäftigung. Gefl. Off. u. **W. 109** in der Exp. d. Bl. abzug.

Tüchtiger Gärtnergehilfe sucht Stelle. Offerten **P. 92** postlagernd Eisleben.

Tücht. Viehmädchen suchen sof. Stelle d. Frau **Fleckinger,** Kl. Ulrichstr. 7, p.

Mädchen, welches schneidern kann und schon gedient hat, sucht z. 15. Nov. Stellung. Fleischergasse 19.

Anst. **Mädchen** von außerh. m. g. Z. sucht Stelle. Schmeerstr. 14, II.

Perfekte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in u. auß. d. Hause. Dryanderstr. 3a, p.

J. Mädchen von 15 Jahren sucht sofort leichten Dienst. Gr. Wallstr. 16.

Tüchtige unabh. Waschfrau sucht Beschäftigung. Herrenstr. 6, Hof part.

Tücht. Mädchen sucht Stelle aufs Land oder in Restauration. Breitestr. 9, II.

J. Mädchen sucht Aufwartung für ganzen Tag. Zu erfragen Gr. Klausstr. 20, II.

Junges Mädchen, im Schneidern geübt, sucht bei einer **Schneiderin** Beschäftigung. Beesenerstr. 11, III.

Jüng. Landwirthschafterin sucht 1. Januar Stelle b. **Fr. Wolfram,** Bölbergasse 3, I.

Kräft. braves Dienstmädchen sucht 1. Januar Dienst. Bölbergasse 3, I. r.

Diverse.

Eine Uhr (als Geschenk)

erhält Jedermann, der folgende acht Specialitäten für den Spottpreis v. nur **M. 4,90** abkauft u. zwar:

1 Taschenmesser m. Glassch. M. 0,80
1 echt f. Atlascrav. „Lord" „ 0,60
1 Crav.-Nad. m. imit. Brill. „ 0,35
1 Crayon m. Bierz., senf. „ 0,55
1 Geldbörse, Automat., neu „ 0,75
1 Cig.-Sp. „Maquis", Meerschaum, Bernst. u. Antique „ 0,90
1 Paar Manschetten-Knöpfe, Goldfaçon „ 0,55
1 unverwüstl. Cigarrentasche „ 0,40
Zusammen M. 4,90

Wer diese acht Aufsehen erregenden Gegenstände abnimmt, bekommt eine gut regulirte, pünktlich geh. **Uhr umsonst.** Zum Beweise, daß m. Auftrag reell ist, verpflichte ich mich öffentl. bei Nichtconvenienz das Geld anstandslos zurück zu erstatt. Versand geg. Postnachnahme durch

Kessler's Special-Magazin, Wien, 2—1 Darwingasse 33, H.

Klaviermusik wird angenommen Fleischergasse 23, II.

Waschen und Ausbessern wird besorgt Forsterstr. 19, II.

Ein Kind wird in gute Pflege genom. Kutschgasse 1, I l.

Leihhaus-Pfänder besorgt schnell u. verschwieg. Fr. Thielemann, Unterberg 10.

Eleg. und einf. Damengarderobe wird angefertigt Dachritzgasse 14, I.

Wäsche zum Waschen u. Plätt. w. i. u. auß. d. H. ang. Streiberstr. 28, II r.

Privat-Mittagstisch Nähe der Zwingerstr. gesucht. Off u. **H. 39** a. d. Exp.

Zur Ausnützung eines sehr guten Patents (Massenartikel) suche einen Theilnehmer mit etwas Vermögen. Gefl. Offerten unter **H. 41** an die Expedition des General-Anzeiger erbeten.

Ein kl. Kind wird in gute Pflege gen. Friedrichstr. 46, E. N., H. p.

Echtes Königsb. Randmarzipan pro Pfd. 1,75 Mk., **Macronen, kleine Mandelkuchen** eigener Fabrikation empfiehlt **Elisabeth Battke,** Oleariusstr. 1, III

Musiklehrlinge finden freundl. Aufnahme bei freier Station. Unterricht: Instrumental, Klavier und Theorie. **Th. Kluhs, Königl. Musikdirektor in Mansfeld.**

Extra feines, echt Rügenwalder Gänsepökelfleisch p. Pfd. 65 Pf., allerfeinstes, garantirt reines Gänseschmalz p. Pfd. 1,20 Mk. empfiehlt **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Eine Partie Winterhüte u. Capotten giebt billig ab **Albrechtstr. 3, p.** Daselbst ein Keller billig zu vermiethen.

Aetznatron

zum Seifekochen in stärkster Waare empfehlen billigst **E. Walther's Nachf., Moritzthor 1** und **Steinweg 29.**

Kinderl. Ehepaar wünscht ein **Kind** geg. einmalige Entschäd. als eigen anzun. Off. bitte unt. **H. 47** an d. Exped. d. Z.

Mahonienblätter,

braun und grün, 1000 Stück 3 Mark, sowie alle Sorten **Strohblumen, Wachsblumen, Gräser** zum Garniren, **Cedergrün, Ruscus** 2c. empfiehlt **E. Pönicke, Schkeuditz.**

Tafellieder,

Hochzeitszeitungen, Festzeitungen in geschmackvoller Ausführung liefert billigst W. Kutschbach's Buchdruckerei, Zinksgarten 4a.

Kreuznacher Brom-Jod-Seife geg. Hautleiden jeder Art, das Stück 50 Pfg., in der **Adler-Apotheke,** Halle a. S.

Kartoffeln

(Sandwaare) sind wieder auf Lager und zu billigem Preise abzugeben **Thorstr. 24a,** III.

Wer ertheilt **jungem Musiker** Unterricht in Theorie? Offerten mit Honoraranspruch erb. unt. **H. 48** a. d. Exp. d. Z.

Junger Mann sucht Unterr. z. nehm. im Maschinentheilzeichnen event. Berechn. Off. m. Pr. p. St. unt. **H. 51** a. d. Exp. d. Z.

Mäntel, Jackets, Umhänge fertigt und empfiehlt Fr. Köhler, Georgstr. 6, III. r.

Herren-Garder. z. Ausbess. u. Rein. n. an Zeyß, Schneidermstr., Kl. Ulrichstr. 27a.

Das Korallenarmband, welches gefund ist, bitte Gr. Steinstr. 26 im Gemüselad. abzugeben, da der Finder erkannt ist.

Dem **Frz. Schultz'schen Ehepaar,** Mühlgasse 6, zur heutigen **„Silberhochzeitsfeier"** die besten Glück- und Segenswünsche. **Seine vielen Freunde.**

Kl. Mops entl. Abzug. Dessauerstr. 2.

Kl. schwarz. Hund (auf den Namen „Perry" hörend) entl. Bitte geg. Bel. abz. Georgstr. 5a, II. Vor Ankauf wird gewarnt.

Capitalien.

Hypotheken-Capital in jeder Höhe zu haben durch **Herzfeld's Centralbureau,** Lindenstraße.

30,000 Mark per sof. od. 1. Januar zur ersten sicheren Hypothek zu verleihen. Agenten streng verbeten. Off. unter **H. 45** a. d. Exp. d. Z.

Verloren.

Arme Leute haben 2 Pfandzettel verl. v. d. Triftstr. b. z. Leihhaus. Abzug. Triftstr. 20.

Ein Trauring, gez. **K. R.** 2/10. 89, von Harz 42 bis Georgstr. 6 verl. Geg. sehr gute Belohn. abzug. **Harz 42.**

Gefunden.

Ein 20 Pfg.-Münz-Armband gef. Abzh. Blumenthalstraße 25, II r.

Auctionen.

Große Versteigerung.

Wegen **Umbau** des städt. **Hospital** sollen **daselbst** durch den Unterzeichneten unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen am **Freitag den 11. November, Vormittags v. 10 Uhr** ab ca. **20 Stck. schmiedeeis. Fenstergitter, kupf. Badeofen, mehr. eis. Oefen, eis. Ausguß- u. Closetbecken, ca. 100 Ctr. Brucheisen, alte Gasröhren, Bleiröhren und Messinghähne, Fensterladen und Thüren u. n. v. a. m.** öffentlich meistbietend geg. Baarzahlung versteigert werden.

Louis Kaatz, gerichtlich vereid. Taxator u. außergerichtl. vereid. Auctionator.

Auction.

Freitag den 11. d. Mts. von 1 Uhr ab versteigere ich im **Gasthof zum Röderberg** in **Giebichenstein: Kleiderschränke, Tische, Stühle, Sopha, Hundewagen, Bilder, Waschmaschine, Kleidungsstücke, 1 Pferd, Uhren u. v. a. S. C. Schleichardt,** Auctionator.

Amtliches.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage sind folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 86 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft in Firma:

„Zuckerfabrik Teutschenthal, Reußner & Comp."

in Teutschenthal in Spalte 4 folgender Vermerk eingetragen:

Aus der Gesellschaft ausgeschieden sind: der Gutsbesitzer **Hermann Rohde** zu Eisdorf, die Wittwe **Wilhelmine Reußner** geb. **Becker** daselbst.

Dagegen sind als Gesellschafter, jedoch ohne Vertretungsbefugniß neu eingetreten:

die Wittwe **Rohde Olga** geb. **Reußner** zu Eisdorf,
Otto Hermann Rohde daselbst,
Marie Olga Rohde daselbst,
Ferdinand Alfred Rohde daselbst,
Der Gutsbesitzer **Friedrich Rosahl** zu Höhnstedt.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht mit Ausschluß der übrigen Gesellschafter nur:

a. dem Gutsbesitzer **Louis Boltze** zu Höhnstedt,
b. dem Rittergutsbesitzer **Albert Louis Ernst Schröder** zu Etzdorf,
c. dem Gutsbesitzer **Louis Becker** zu Teutschenthal

und zwar in der Weise zu, daß zur gültigen Zeichnung der Firma die Unterschrift von mindestens zwei Vertretern erforderlich ist.

Dem Direktor **August Berner** zu Niemberg ist für die Aktiengesellschaft:

„Aktien-Malzfabrik Niemberg"

zu Niemberg dergestalt Prokura ertheilt, daß derselbe nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied die Firma zu zeichnen berechtigt ist.

Dies ist unter Nr. 493 unseres Prokurenregisters eingetragen worden.

Halle a/S., den 28. Oktober 1892.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

In unser Gesellschaftsregister ist heute unter Nr. 732, woselbst die Aktiengesellschaft in Firma:

„Haasenstein & Vogler"

mit dem Sitze zu Berlin und Zweigniederlassungen zu Halle a. S., Hamburg, Magdeburg, München, Hannover, Breslau, Dresden, Königsberg i. Pr., Nürnberg, Chemnitz, Leipzig, Lübeck, Mannheim, Köln a. Rh., Karlsruhe in Baden, Frankfurt a/M., Stuttgart und Kassel vermerkt steht, Spalte 4 folgender Vermerk eingetragen:

Der Kaufmann **Isaak Stein** zu Frankfurt a. M. ist als Vorstandsmitglied eingetreten.

Ferner ist die für vorbezeichnete Aktiengesellschaft mit Zweigniederlassungen dem Kaufmann **Isaak Stein** zu Frankfurt a/M. ertheilte und unter Nr. 403 unseres Prokurenregisters eingetragene **Prokura gelöscht** worden.

Halle a/S., den 29. Oktober 1892.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters **Andreas Müller** zu Halle a/S. Kleine Klausstraße Nr. 14, ist am **5. November 1892 Mittags 12½ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Verbandsrevisor **Albert Braud** zu Halle a/S., Vor dem Steinthor Nr. 9.

Offener Arrest mit Anzeigefrist und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschließlich

den 28. Dezember 1892.

Erste Gläubigerversammlung

den 8. Dezember 1892 Vormittags 10½ Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin

den 18. Januar 1893 Vormitt. 10 Uhr,

Zimmer Nr. 31.

Halle a/S., den 5. November 1892.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Familien Nachrichten.

Gestern Abend wurde uns schwer aber glücklich ein kräftiges **Söhnchen** geboren, was nur auf diesem Wege sehr erfreut anzeigen

Otto Bornschein und Frau Lina geb. Fromme.

Unser lieber Vater, der pensionirte Lokomotivheizer

Albert Deege

ist im vollendeten 57. Lebensjahre am 8. d. Mts. Nachts ¼12 Uhr von uns geschied.

Die trauernde Familie Deege.

Die Beerdigung findet Freitag 2½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend ½7 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater, der Schneidermeister

Ferdinand Engler

im 68. Lebensjahre, was Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen

Niemberg, den 10. November 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nachm. 2 Uhr nach längerem Leiden unsere gute

Lydia

sanft entschlafen ist.

Halle a/S., den 9. November 1892.

Die tieftrauernde Familie Klingner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18921111022/fragment/page=0003

Stadt-Theater.

(Officiell.) Direktion: Julius Rudolph.

Donnerstag den 10. November 1892.

54. Vorstellung. — 46. Abonnements-Vorstellung. — Farbe roth.

Festgedicht von **Wilh. Anthony**, gesprochen von **Elisabeth Greve.**

Hierauf:

Don Carlos

Infant von Spanien.

Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Philipp II., König von Spanien	Hans Schreiner.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Elisabeth Greve.
Don Carlos, der Kronprinz	Ewald Bach.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Kurt Vogel.
Infantin Clara Eugenia, ein Kind von 3 Jahren	Emmy Sternatz.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Emilie Friedau-Jeß.
Marquise von Mondecar, } Damen der Königin	Mathilde de la Chapelle.
Prinzessin von Eboli, } Damen der Königin	Abele Rinaldo-Rinald.
Gräfin Fuentes, } Damen der Königin	Rosa Eindder.
Marquis von Posa, ein Maltheserritter	Ferdinand Rinald.
Herzog von Alba	Walther Schmidt-Hößler.
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Heinrich Behr.
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Adolf Schumacher.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Peter Weiß.
Domingo, Beichtvater des Königs	Karl Friedau.
Der Großinquisitor des Königreiches	Arthur Runge.
Der Prior eines Carthäuserklosters	Richard Ebert.
Ein Page der Königin	Jenny Schneider.
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Max Rohrmann.
Offizier der Leibwache	Cäsar Markgraf.

Damen und Granden. Pagen. Offiziere. Die Leibwache.

Nach dem 2. Akt Pause.

Zu dieser Vorstellung haben Schülerbillets Gültigkeit.

Anfang 7¼ Uhr. **Ende nach ½11 Uhr.**

Freitag den 11. November 1892. Farbe blau. **Oberon, König der Elfen.** Romantische Oper in 3 Aufzügen von C. M. v. Weber. Dichtung von James Robinson Planché (Hell).

Sonnabend den 12. November 1892. Farbe gelb. **Die Orientreise.** Schwank in drei Akten von Blumenthal und Kadelburg.

Reils-Burg Giebichenstein.

Heute Freitag den 11. November:

Grosses Schlachtfest.

Hierzu ladet ergebenst ein **R. Birkenstock.**

Gesellschaftshaus Diemitz.

— Eröffnet im Jahre 1790. —

Sonntag und Montag, den 13. und 14. November:

Kirmes.

Max Hofmann.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Sonntag den 13. November 1892,

im Saale des Neuen Theaters,

zur Feier des 26. Stiftungsfestes:

Concert, Theater u. Ball.

Die Kameraden und einzuführende Freunde des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Eintritt à Person 25 Pfg. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

!Jede!

sparsame Hausfrau

prüfe selbst

das anerkannt unübertroffene, einzige wirklich

absolut unschädliche

überraschend wirkende

Hall. Wunder-Waschpulver

(kein Seifenpulver).

Stets vorräthig bei:

Gust. Rühlemann, Königsplatz 7; **E. Richter**, Obere Leipzigerstraße 64; **Karl Hermer**, Charlottenstraße 2; **F. H. Weber**, Vor dem Steinthor; **A. Mehr, Nachfolger**, Gr. Steinstraße 33; **E. A. Wetzel**, Alter Markt 36; **A. Thomas**, Steinweg 35; **P. Franke**, Obergraben 30; **E. Weißhorn**, Große Ulrichstraße 7; **A. Zeiß**, Große Ulrichstraße 17; **Karl Eckner**, Bärgasse 1/3; **Borgis**, Domplatz 10; **Heinze**, Mansfeldestr. 7; **Geschw. Zinn**, Geiststraße 58; **E. John**, Geiststraße 36.

Alsleben: **R. Lippert**; Bitterfeld: **G. Jäger**, Markt; Benndorf: **J. Hübenthal**; Cöthen: **Wilhelm Hahn**; Giebichenstein: **E. Meyer & Sohn**, Reilstraße 36; **E. Claußius**, Gr. Brunnenstraße 9; Lauchstädt: **Th. Langenberg**; Mitteleben: **O. Adam**; Nebra: **J. Trautmann**; Querfurt: **Oskar Toepelmann**; Roitzsch: **Alfred Apitsch**; Wiehe: **G. Miehe**; Zörbig: **Wilhelm Dietze, J. Arsin**, Seifenhandlung.

Dr. Wilh. Rasch, Steinweg 26 (Stadtbahn-Haltestelle).

Haupt-Agentur der **Gothaer Lebensversicherungsbank.**

Agentur der **Gothaer Feuerversicherungsbank.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Die **Marnig-Gasch-Truppe**, Bravour-Parterre-Akrobaten. — Mr. **Charles**, Equilibrist auf der Stuhlpyramide. — Mr. **Hubertus** mit Miß **Denis**, Kunst-Jagdpfeifer u. Vogelstimmen-Imitator. — Herr **Little Carlsen**, Bravour-Tanz-Parodist und Karrikaturist. — Brothers **Gasch**, Clowns und Excentriker. — Frl. **Hedwig Braselli**, Lieder- und Walzersängerin. — Die Geschwister **Clara** und **Max Corelly**, fantastische Verwandlungskünstler. — Mr. **Jean Boisset** mit seinem Miniatur-Hunde-Cirkus.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater,

Leipzigerstraße 61.

Heute und folgende Tage Abends 8 Uhr

Grosse Kriegs-Festspiele.

Der Feldzug 1870/71.

Aufgeführt von **120** Personen.

Alles Nähere die Anschlagsäulen.

Concordia-Theater.

Donnerstag den 10. November:

Sie weiß etwas.

Preise der Plätze an Wochen- u. Sonntagen: Saal 15 Pfg., Saal (reserv.) 25 Pfg., Balkon 30 Pfg., Balkon num. 50 Pfg., Loge 75 Pfg.

Im Restaurant:

Concert der Tyroler-Capelle.

Schweizerhaus.

Zither-Vorträge.

Paradies.

Sonnabend den 12. d. Mts.

Großes Schlachtfest,

von früh ½10 Uhr **Wellfleisch**; Abends **Suppe u. div. Wurst.**

Morgen Freitag Abend

ff. frische hausschlachtene Wurst

bei **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Morgen Freitag

Schlachtefest

bei **G. Hanke,**

Hermannstraßen- u. Bockshörner-Ecke.

Freitag den 11. Novbr.

Schlachtefest.

L. Werner, Thorstr. 28 b.

Erstes Hamburger

Frühstücks-Zimmer.

Sehr reichhalt. Speise-Karte.

Lachssemmeln à 20, Caviarsemmeln à 25 Pfg.

W. Assmann, Gr. Ulrichstr. 27.

Geöffnet bis Abends 11 Uhr.

Braschwitz.

Sonntag den 13. und Montag den 14. Nov. ladet zur

Kirmess

freundlichst ein **Fr. Landes.**

Kreisverband der evangel. Jünglingsvereine.

Familienabend

Sonntag den 13. Nov. im „Hofjäger" (B-Lewe). Anfang pünktlich 8 Uhr. — Ansprachen der Herren Diakonus Witte, Hilfsprediger Herold, Domprediger Albertz. — Alle Freunde der Sache sind willkommen.

Stud. Gustav-Adolf-Verein.

Am Montag den 14. d. wird Herr Superintendent Oswald aus Beyernaumburg Abends ½9 Uhr in der Tulpe einen Vortrag über seine Erfahrungen in Italien halten. Auch Gäste aus nicht studentischen Kreisen sind herzlich willkommen.

J. A. u. A. des Vorstandes.

E. v. Gehlen, stud. theol.

Achtung! Pfannkuchen!!!

Ein wahrer Genuß des Genusses ist es, die Pfannkuchen aus der Bäckerei und Conditorei von **W. Sturck, Saalberg 1,** zu genießen. ½ Dtzd. gefüllt 25 Pfg. Ebendaselbst täglich frisch als neueste Specialität das berühmte **Haselnußbrod, ff. Obertkuchen** à Dtzd. 25 Pfg.

Bohnerwichse

für Parquetböden und Oelfarbenanstriche empfehlen billigst

E. Walther's Nachf.,

Moritzthor 1 und Steinweg 29.

Gabelsberger'sche Stenographie!

Der unterzeichnete Verein eröffnet am

Mittwoch den 16. d. M., Abends 8½ Uhr

in seinem Vereinslokale

Petzold's Restaurant, Charlottenstraße 17a

einen **Unterrichts-Cursus in der Gabelsberger'schen Stenographie.** Anmeldungen zu demselben werden von unseren Vorstandsmitgliedern, sowie in unserem Vereinslokale entgegengenommen.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein

zu Halle a. S.

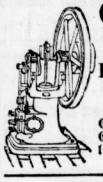
Handwerkermeister-Verein.

Die Vorstandsmitglieder unseres Vereins haben sich von den wirklich großartigen Aufführungen der **Kriegsfestspiele** im **Viktoria-Theater** überzeugt und empfehlen wir unseren Mitgliedern und deren Angehörigen den Besuch derselben angelegentlichst. Karten zu bedeutend ermäßigten Preisen bei den Herren **Lohmeyer,** Neustadt 1, **Künzlger,** Laurentiusstr. 17, **Pk Eder,** Rannischestr. 7, **Grecke,** Mansfeldestr. 49, **Rich. Speck,** Marienstraße 8 und **Schwarz,** Spiegelgasse 11.

Der Vorstand.

Gasmotorenfabrik W. Hees,

Magdeburg-Sudenburg.



Hees neuer Patent-Gasmotor, Modell 1890.

Ueber 3000 Exemplare meiner Konstruktionen im Betriebe.

Einfachste, solidester und bewährte Konstruktion. Geringster Gasverbrauch. Leichteste Inbetriebsetzung und zuverlässigster Gang. Keine Wartung während des Betriebes. Prospekte und Zeugnisse auf Wunsch.

Nur wirklich gute Nähmaschinen kauft man, wie vielfach anerkannt, am besten und billigsten und unter gewissenhafter fachmännischer **Garantie** in dem **Nähmaschinen-Special-Geschäft** von **H. Schöning,** Mechaniker, **Dachritzgasse 1,** den Kaiserfälen gegenüb. **Reparaturen** an allen Nähmaschinen werden von mir selbst in eigener Werkstatt **wie bekannt gut und billig** ausgeführt.

Die vielfach **billig** angebotenen **Berliner** Nähmaschinen halte ich zum **Vergleich** am Lager und gebe solche für **Mk. 50** ab.

Otto Knoche,

vereid. Auct.-Commiss. u. Taxator.

Poststrasse 12, II.

Besorgung von Nachlassregul. Aufnahme von Nachlassverz., Testamenten etc.

Holzschuhe u. Pantoffeln

hat in guter Waare mehr. Tausend Paar auf Lager. Aeußerst billige Preise.

Holzschuhe schon von 2 Mk. an. Abgetragene Schuhe werden billig besohlt.

Pantoffelhölzer von gutem, trockenem Holz billig.

Chr. Musche, Holzschuh- u. Pantoffelfabrik m. Dampfbetrieb.

Gottesackergasse 12.

Künstl. Zähne,

à Stück 3 Mk., setzt schmerzlos ein, Reparaturen, Plombiren, Zahnoperationen führt aus

Rob. Pfaudler,

Ob. Leipzigerstr. 80. Eing. Kurzeg.

Ausschneiden ! ! ! ! ! Wo

S. v. Z. w. **Kindersegen** Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk. Marken. Siesta-Verlag Dr. 23 Hamburg.

Otto Thieme,

Teutschenthal,

empfiehlt seine große Auswahl in

Kalendern

für das Jahr **1893:**

Köhler's Kaiser- u. Bismarck-Kalender, Payne's Familien-Kalender, Wachenhusen's Haus- u. Familien-Kalender, Gartenlauben-Kalender, Glücksboten-Kalender, Lahrer Hinkender Bote, Berliner Kalender, Kaiserswerther Haus-Kalender, Mentzer's u. Lengerkers landwirthschaftlicher Kalender, Löbe's landwirthschaftl. Kalender, Trowitzsch' Kalender.

Sämmtliche landwirthschaftl. Kalender in Leder und Leinwand gebunden.

Alle übrigen Kalender werden in kürzester Zeit ohne Kostenaufschlag besorgt.

Kalender schon von 15 Pfg. an.

Tanz-Unterricht.

Jeden Donnerstag und Freitag

Tanzstunde

in der „**Kaiser-Wilhelmshalle**" für Damen und Herren jeden Alters.

Fr. Schapitz, Ballemstr. u. Tanzlehrer.

Bekanntmachung.

Der Hauptgewinn von 90,000 Mk. der letzten Weseler Geldlotterie fiel in meine Collecte.

Die nächste Ziehung der Weseler Lotterie findet am 17. November cr. statt. Hauptg. 90,000 M., 40,000 M. 2888 Geldgewinne mit 842,800 Mk. à Loos 3 Mk. Antheile ½ Mk. 1,75, ¼ Mk. 1, 10/2 Mk. 16, 10/4 Mk. 9.

Berliner Rothe + Lotterie. 100,000 M., 40,000 M. 16870 Geldgew. à Loos 3 Mk. Antheile ½ Mk. 1,75, ¼ Mk. 1, 10/2 Mk. 16, 10/4 Mk. 9.

Jede Liste und Porto 30 Pfg.

Leo Joseph, **Berlin W.** Potsdamerstr. 71.

Der Verein der **Bücher-Freunde** liefert seinen Mitgliedern jährlich 8 deutsche Originalwerke (keine Uebersetzungen): Romane, Novellen, allgemeinverständl.-wissenschaftl. Litteratur, pol. mindestens 150 Druckbogen stark, für vierteljährlich M. 3.75; für gebundene Bände M. 4.50. Satzungen und ausführl. Prospekte durch jede Buchhandlung und durch die Geschäftsstelle

Verlagsbuchhandlung Friedr. Pfeilstücker, Berlin W., Bayerstr. 1.

Trockenes **Brennholz,** gespaltenes

die Fuhre **bis vor's Haus 9½ Mk.**

Opel & Stroedicke, Halle. Telephon 6.

!! Wichtig f. Jedermann !!

!! Bitte zu lesen !! Nur kurze Zeit !!

Gegen Einsendung von **1 Mark** in baar oder in Briefmarken versende ich **franko,** also **vollständig portofrei:** 1.) Einen äusserst viele Witze, Humoresken, Erzählungen, Novellen, Romane, Anecdoten, Gedichte u. s. w. enthaltenden **„Reich illustrirten Deutschen Volkskalender für 1893".** 2.) Einen prächtigen Abreisskalender **für 1893** (Reizender Zimmerschmuck.) 3.) Ein hervorragendes Werk mit farbenprächtigem humoristischen Umschlag „Pustekohls Witze und Schwänke", genannt „Das Lachkabinet". (Sehr schön illustrirt, sowie reichhaltig und umfangreich. Sollte in keiner Familie, überhaupt bei Niemand fehlen.) 4.) Ein Unterhaltungsspiel: „Der schwarze Peter". (Ganz neu und originell, ganze Gesellschaftskreise unterhaltend, mit Beschreibung.) 5.) Ein Zusammensetzspiel in prachtvollem Cromodruck mit Vorlage. Sehr schönes Geschenk. (Nachahmung wird gerichtlich verfolgt.) 6.) Ein Heftchen enthaltend: 1.) „Hampelwalzer". — 2.) „Es ist in der Mode". — 3.) „Mein Eduard". 7.) Ein Heftchen enthaltend: 1.) „Schwalbenmarsch" — „Gigerl-Cohn", — 3.) „Nur einmal blüht im Jahr der Mai". 8.) Ein Heftchen enthaltend: „Rosabella". — „Der Hauptmann von der Rusticana", — „Gondel-Serenade". 9.) Neu! — Eine sensationelle Enthüllung. Neu! (In verschlossenem Umschlag, für Jedermann hochinteressant u. neu! — Sehr nützlich!!) Sämmtliche **hier aufgeführte Gegenstände und Werke** versende ich **nur kurze Zeit um den billigen Preis** von zusammen **nur 1 Mark** (also für alle 9 Gegenstände und Werke.) **!! Billigster Gelegenheitskauf!!** Versand geschieht sofort. Der Betrag ist in baar oder in Briefmarken vorher einzusenden.

F. Gebhardt, Berlin C., Dragonerstr. 21, p.

Hypotheken-Capital

jeder Höhe durch

Karl Peril, Thalamtstraße 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18921111022/fragment/page=0004